





ZUR KONFIRMATION 1992

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahres 1992!

Am heutigen Festtag steht Ihr im Mittelpunkt der Gemeinde. Seid willkommen am Altar der Gnade und Hilfe. Im Namen meines Senders begrüße ich Euch als junge neuapostolische Christen im Heiligtum Gottes.

In jedem menschlichen Leben gibt es
herausragende Tage.

So war der Tag Eurer Geburt für die ganze Familie herausragend. Ihr begeht diesen Tag jedes Jahr und feiert Euren Geburtstag. Auch der erste Schultag war herausragend; gewiß werdet Ihr jene Augenblicke nicht vergessen. Im späteren Leben kommen noch viele solcher besonderen und wichtigen Tage hinzu, die herausragen aus dem Alltag.

Wie schön ist es, wenn zu unserem Glaubensfundament das Wissen des Psalmdichters zählt:

„Deine Augen sahen mich, da ich noch unbereitet war, und alle Tage waren auf dein Buch geschrieben, die noch werden sollten, als derselben keiner da war“ (Psalm 139, 16).

Alle Tage, herausragende und gewöhnliche, sind in der Allwissenheit und Allgegenwart Gottes festgehalten. Dieses Buch in seiner Hand, in dem jeder Tag, den wir durchleben, eine Seite bedeutet, ist unser Lebensbuch. Herausragende, goldene Seiten, die darin ein neues Kapitel beginnen, waren zum Beispiel die Tage der Wiedergeburt, des Eintritts in die Sonntagsschule und in den Konfirmandenunterricht. Auch der heutige Tag der Konfirmation bedeutet ein goldenes Blatt in diesem

Buch. Als Titel dieser Seite widme ich Euch als Konfirmationswort und damit als Stecken und Stab für die künftige Lebens- und Glaubensreise das Wort aus Psalm 84 die Verse 11 und 12:

„Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser denn sonst tausend; ich will lieber der Tür hüten in meines Gottes Hause denn wohnen in der Gottlosen Hütten. Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild; der Herr gibt Gnade und Ehre: er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.“

In der Zukunft kommen auf Euch, liebe Seelen, weitere herausragende Tage zu. Der größte Tag wird die Wiederkunft Christi sein. Jene goldene Seite in Deinem Lebensbuch ist vom himmlischen Vater schon „reserviert“, schon vorgemerkt. Möge er dann bei jedem von Euch hineinschreiben können: „Würdig und bereit, teilzuhaben an der Ersten Auferstehung!“ Dieses Ziel unseres Glaubens lassen wir uns nicht nehmen, nicht für ein Linsengericht des 20. Jahrhunderts, nicht durch Besserenwissen noch durch Lauheit oder Interesselosigkeit. Kommt, liebe Konfirmanden, wir wandern unserer himmlischen Heimat zu, Tag um Tag dem großen Tag des Herrn entgegen. Gerne nehmen wir Euch an die Hand.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen zu Eurem hohen Tag, verbunden mit allen Aposteln weltweit,

Euer



